

# Die EVANGELIUMS POSAUNE



Band 16 Nr. 1 "Rufe getrost, schone nicht, erhebe deine Stimme wie eine Posaune" Jes 58:1 Jan-Feb 2008

## Untersuchung der Schlupflöcher für die Wiederverheiratung geschiedener Personen

Heutzutage könnte man den Ehebund fast als eine vom Aussterben bedrohte Gattung klassifizieren. Ein vor einigen Jahren populärer Film trug den Titel „Das letzte verheiratete Paar“. Von Jahrzehnt zu Jahrzehnt wird es in vielen Staaten leichter, mit der Scheidung durchzukommen. Und wir wissen nie, wann wir von dem nächsten Paarerfahren, das sich scheiden lässt. Die meisten von uns haben in unserem eigenen unmittelbaren Familienkreis jemanden, der in ein Scheidungs-Wiederverheiratungsverhältnis verwickelt ist. Ohne Zweifel ist es wichtig, dass die Gemeinde einen klaren Ausspruch darüber macht, was die Bibel über Ehescheidung und Wiederverheiratung zu sagen hat. Wir müssen entscheiden, ob wir uns auf die Schriftstellen des Neuen Testaments stützen, die sich mit dem Thema beschäftigen, oder auf die vielen unterschiedlichen Meinungen.

Zu Jesu Zeit war es sehr leicht, sich scheiden zu lassen. Die Pharisäer kamen

zu Jesus und fragten Ihn hierüber und Er antwortete ihnen (Mt 19:4-5), indem Er zurück zum ersten Buch Moses ging und aus 1Mo 2:24 zitierte: „Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu einem Fleisch werden.“ Das ist Gottes Idealvorstellung von der Ehe. Dies ist der ursprüngliche Plan und du wirst feststellen, dass für das Beenden der Ehe kein Raum gelassen wurde.

Heutzutage enden immer mehr Ehen mit der Scheidung. Was ist passiert? Hat sich Gottes Idealvorstellung für die Ehe geändert? Die Hauptursache für den Wandel liegt meiner Beurteilung nach daran, dass die Kirche ihre Maßstäbe, was Scheidung und Wiederverheiratung betrifft, herabgesetzt hat. Wir haben versucht, die Bibel an unsere Zeit anzupassen und das ist immer ein Fehler. Wir müssen danach trachten, unsere Zeit mit der Botschaft der Bibel in Einklang zu bringen. Während wir uns für das Evan-

gelium engagieren, geraten wir in manchen heikle Lagen. Wir berufen Konferenzen und Diskussionen ein und stellen Untersuchungen an über dieses Thema und versuchen herauszufinden, ob da nicht ein Weg ist, die Schrift so zu interpretieren, dass es manche „Schlupflöcher“ gibt, welche die Scheidung und die Wiederverheiratung von geschiedenen Personen (deren Partner noch leben) erlauben. Viele in der Gemeinde haben um dieses Thema herumgeredet und gesagt: „Gott kann einen Alkoholiker heilen; Gott kann einen Drogensüchtigen heilen; Gott kann einem das Verlangen nach Prostitution wegnehmen – aber o weh – wenn ein eheliches Problem aufkommt, das zu einer Trennung führt, kann man von einer jungen Ehefrau doch nicht erwarten, ohne einen Ehemann durch das Leben zu gehen.“ Und so geht die Suche nach Schlupflöchern weiter. Wir wollen nun einige der Schlupflöcher untersuchen,

*Nicht die  
Scheidung,  
sondern  
der Tod  
beendet den  
Ehebund*

Fortsetzung auf Seite 7

### Ein anti-konfessionelles Heiligkeitsblatt

**Redaktion:** Schw. Susan Mutch  
Br. Daniel Layne  
**Deutsche Ausgabe:** Schw. Doreen Tovstiga  
**Russische Ausgabe:** Br. Waldemar Anselm

Dieses klare, radikale, anti-sektiererische Heiligkeitsblatt wird im Namen des Herrn zur Erbauung der Gemeinde Gottes herausgegeben. Seine Aufgabe besteht darin, alle Seelen auf das volle Heil in Christus hinzuweisen und die Irrtümer des geistlichen Babylon (falsche Religion) aufzudecken. Unser Gebet ist, dass dieses Blatt ein scharfes Werkzeug in der Hand des Herrn sei, welches das geistliche Schweigen in dieser Zeit der Wiederherstellung bricht.

- Gottes Wort lehrt -

Göttliche Reue und Buße	Apg 3:19; 17:30; 2Kor 7:10
Wiedergeburt – Völlige Umwandlung	Joh 3:3-7
Freiheit von Sünde – Ein heiliges Leben	1Joh 5:18; Lk 1:73-75; Tit 2:11-12
Völlige Heiligung – Eine zweite Reinigung	1Thess 5:23; Apg 15:8-9
Einheit des Volkes Gottes – Eine Gemeinde	Joh 17:21; Mt 16:18
Göttliche Heilung	Jak 5:14-15; Jes 53:5
Verordnungen	Mt 28:19-20; Joh 13:14-15; 1Kor 11:23-26; Röm 16:16
Schlichte, keusche Kleidung	5Mo 22:5; 1Tim 2:9-10; 1Kor 11:14-15
Heiligkeit des Ehebundes	Mt 19:5-6; Mk 10:11-12; Lk 16:18; Röm 7:2-3
Gewaltlosigkeit	Lk 3:14; 6:27-29; 18:20
Wiederherstellung (Blasen der 7. Posaune)	Offb 10:7; 11:15
Ewige Strafe oder ewiger Lohn	Mt 25:46

Dieses Blatt wird durch freiwillige Spenden getragen. Neue Anschriften werden gerne entgegengenommen. Aufsätze, Gedichte, Zeugnisse oder Fragen werden begrüßt. Angeführte Schriftstellen stammen - wenn nicht anders angegeben - aus der Elberfelder Bibel (rev. Fassung). Die Redaktion behält sich das Recht vor, alle Einsendungen zu edieren oder abzulehnen. Manuskripte werden zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Veröffentlichte Artikel wurden auf Grund des Wahrheitsgehaltes ausgewählt und sollten nicht unbedingt als Empfehlung des Verfassers verstanden werden.

Die „Gospel Trumpet Publishing Co.“ mit allen Arbeitsbereichen sieht sich dem „General Ministerial Body of the Church of God“ [der Predigerschaft der Gemeinde Gottes] unterstellt und verantwortlich.

Zuschriften an Die Evangeliums Posaune sind an die Schriftleitung zu richten:

**Obere Mäurichstraße 5  
74196 Neuenstadt/Stein a. K.  
Tel: (06264) 92 62 20 Fax: (06264) 92 62 21**

**eMail: editor@evangeliumsposaune.com  
editor@thegospeltrumpet.com  
www.churchofgod.net**

Kürzlich stieß ich in einem weit verbreiteten „christlichen“ Magazin auf einen Artikel mit dem Titel: „Wann man trennt was Gott verbunden hat“. (Allein der Titel weist schon auf die Abweichung von Gottes Wort hin.) Währenddem wir verstehen, dass es bestimmte Umstände geben kann, die eine Trennung erfordern werden, erteilt die Bibel keine Erlaubnis für Scheidung und Wiederverheiratung wie es dieser Artikel tat.

Ich seufzte in meinem Herzen, als ich die vielen kostbaren Seelen in Betracht zog, die sich als ein Ergebnis jener veröffentlichten Irrtümer in dieser Schlinge des Satans verfangen würden. O, welch seelischen Schaden Babylon anrichtet! Welch unsagbaren Schaden! Wie viele für die Ewigkeit bestimmte Seelen erhielten Rat von „Predigern“, nach denen – „ihre Umstände in Betracht ziehend“ – Scheidung und Wiederverheiratung erlaubt war. Ist es ein Wunder, dass Gott sagte: „*Ich bin gegen die Propheten...*“ [engl. Üs.]? Ja, *gegen sie!* Lies Jeremia 23:30-32. Die Propheten „*sprechen: Ausspruch des Herrn... und mein Volk irreführen mit ihren Lügen und mit ihrer Flunkerei! Ich aber, ich habe sie nicht gesandt und ihnen nichts befohlen. Sie nützen diesem Volk gar nichts, spricht der Herr.*“

Lasst es bekannt sein, dass diese Veröffentlichung der EVANGELIUMS POSAUNE nicht dafür gewidmet ist, juckende Ohren zu kitzeln oder der Masse zu gefallen, welche die Absicht hat, einen Weg für das Fleisch zu bahnen. Ob es nun beliebt ist oder nicht, in einem Bemühen, die betrogenen Massen aufzuwecken, beabsichtigen wir „*mit großer Freimütigkeit vorzugehen*“ (2Kor 3:12). Obwohl falsche Propheten danach trachten, es den Menschen in ihrem Fleisch bequemer zu machen, sind wir weit mehr darum besorgt, ihre ewigen Seelen für den Schock des Gerichtstages zuzubereiten. Es ist an der Zeit, dass Menschen auf das Wort Gottes in dem Licht einer sehr realen Ewigkeit schauen und damit aufhören, Ausreden zu suchen für ein minderwertiges Leben und minderwertige Predigten.

Wenn du dich nach sanfter, verweichelichter, lauwarmer, kompromissreicher Religion sehnst, ist diese Veröffentlichung nicht für dich.

Unser Gebet für dieses Jahr ist, dass Gott die Botschaft und die Botschafter aufheizt, die Werke der Finsternis offenbar macht wo immer sie gefunden werden und Menschenmassen herausführt aus der Sünde und sektirischem Betrug.

Mögen alle wahrhaft Erlösten – diese wahrheitsliebende, entrückte Schar, die unbefleckt ist von der Welt – sich mit uns für den raschen Fortschritt des Werkes Gottes im Gebet vereinen.

-sm

# Briefe & Zeugnisse

## Eine große Hilfe

Preist den Herrn! Ich grüße euch aus Myanmar. Ich bin so erfreut und glücklich über das Erhalten eurer Zeitschrift DIE EVANGELIUMS POSAUNE. Sie ist eine große Hilfe für mein geistliches Leben. Ich habe viel über euren Dienst erfahren. Ich bete gerne mit euch für die Erweiterung des Reiches Gottes auf dieser Erde.  
Br. James  
Myanmar

## Einfach wunderbar

Preist den Herrn, Heilige!  
Ich bin Gott dankbar, dass ich auf dem Berg Zion, und ein Teil der Gemeinde sein kann. In Hebr 12:22 heißt es: „Sondern ihr seid gekommen zum Berg Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem; und zu Myriaden von Engeln, einer Festversammlung.“

Es ist ein großes Vorrecht Gott zu dienen und dass wir keinen toten Gott haben, denn Er hört immer auf uns, wenn wir Ihm etwas sagen und Er hilft uns auch, es zu tragen. Viele Menschen denken, dass sie einen Gott haben, aber sie haben keinen, und wenn sie einen haben, dann haben sie einen toten Gott, der nicht auf sie hört.

Es ist einfach wunderbar, das unverfälschte Wort Gottes Woche für Woche zu hören. Ich danke Gott für das, was Er in der letzten Zeit tut, dass Menschen dazukommen und dass Gott die Gemeinde wiederherstellt.

Mein Verlangen ist, Gott näher zu kommen, Ihm ähnlicher zu werden und eine größere Bürde zu haben für die unerlösten Seelen, die ewig verloren gehen.

Eure Schwester im Herrn,  
Aline Zielke (17 Jahre)  
Baden-Württemberg, Deutschland

## Licht gefunden

Ich danke Gott für ein heiliges Volk, welches ich auf Erden gefunden habe. Gott hat mich erlöst von der Sünde.

Er hat mir ein Licht vom Himmel gezeigt, und ich bin jetzt ein Teil von dem Licht. Ich habe dasselbe Licht gesehen, das Paulus sah, als er auf dem Weg nach Damaskus war. In Apg 9:3-6 steht davon geschrieben. Dies hab ich erfahren, als ich fragte: „Gott, was willst du, dass ich

tun soll?“ Der Herr sprach: „*Stehe auf und gehe in die Stadt; da wird man dir sagen, was du tun sollst.*“ Mit dieser Stadt ist die Gemeinde Gottes gemeint. Ich stand auf, ging und fand wirklich die Hilfe, nach der meine Seele so sehr verlangte; jetzt bin ich gesegnet.

Eine Zeit lang war ich in Babylon verirrt, und meine Seele hat nach Gott geschrien, so wie ein Hirsch nach frischem Wasser schreit. Ich danke Gott für das Wasser in der Gemeinde Gottes.

Ich wurde von einem himmlischen Licht erleuchtet und ich gehe mit Gottes Hilfe nicht zurück. „*Denn es ist unmöglich, die, so einmal erleuchtet sind und geschmeckt haben die Himmlische Gabe und teilhaftig geworden sind des Heiligen Geistes ... und abgefallen sind, wiederum zur Buße zu erneuern ...*“ (Hebr 6:4-6).

Ich will die Seelen, welche das Licht erlangt haben, ermutigen fest zu bleiben und daran zu denken, dass kein anderer Weg in den Himmel führt, außer wenn wir im Licht bleiben. Die Seelen, die das Licht noch nicht erlangt haben, will ich ermutigen zur Gemeinde Gottes zu kommen, weil die Bibel sagt, dass Jesus das Haupt und wir der Leib sind. Kommt mit einem offenen Herzen und Verlangen, so werdet ihr es finden.

Ich bitte die Heiligen um Gebete für mich, dass ich bis an mein Ende treu bleibe.

Schw. Aganetha Hiebert  
Durango, Mexiko

## Fest entschlossen

Preist den Herrn! Ich bin in der Tat gesegnet, da ich erlöst und in der lebendigen Gemeinde Gottes sein kann. Ich bin so ermutigt, auf dem schmalen Weg zu sein und hier will ich bleiben, bis zu meinem letzten Atemzug.

Über Telefon hörte ich einer Botschaft von Schw. Elizabeth Strizu zu, welche sie in einem Gottesdienst in Ohio am 20. Oktober gebracht hatte. Ihre Predigt spornte meine Seele an, auch inmitten der Prüfungen meines Lebens eifrig zu sein. Gerade diese Prüfungen sind es, die mir helfen, stärker zu werden, siegreicher – und mich für den Himmel vorbereiten.

Ich habe mir fest vorgenommen bei jeder Prüfung, durch die der Herr mir erlaubt zu gehen, mehr Land zu gewinnen.

Er weiß, was das Beste für mich ist und ich bin dankbar, dass ich Ihm mit meinem ganzen Herzen vertrauen kann. Ich kann von Herzen mit dem [englischen] Liederdichter singen: „Ich lerne, wie man Ihm das Leben und alles andere anvertraut. Und meine Seele, die mit Herrlichkeit erfüllt ist, singt vor überfließender Freude.“

Heilige, ich bin fest entschlossen, den ganzen Weg zu gehen und bitte euch, dass ihr für mich betet, damit ich im Glauben standhaft bleibe und mit jeder Prüfung stärker werde. Auch dass der Herr mir helfe, meinen Teil im Leib zu erfüllen. Möge Gott gepriesen werden für Seine beständige Fürsorge und Bewahrung meiner Seele.

Sehr ermutigt im Herrn,  
Schw. Nancy Maynard  
Alaska, USA

## Wunderbarer Dienst

Ich möchte sagen, wie dankbar ich dafür bin, dass ich DIE EVANGELIUMS POSAUNE in den letzten Jahren kostenlos empfangen konnte; sie kann nicht bezahlt werden und dennoch ist sie für alle da, die glauben.

Vielen Dank und möge Gottes überreicher Segen auf euch allen und auf diesem wunderbaren Dienst ruhen.

Schw. Vicky Santos  
Philippinen

## Herzverändernde Erfahrung

Preist den Herrn! Ich bin dankbar, dass ich erlöst sein kann! Ich bin froh, sagen zu können, dass ich eine herzverändernde, seelenreinigende Erfahrung gemacht habe. O, ich hatte Sünde auf Sünde gehäuft, Schuld auf Schuld, Schande auf Schande. Ich hatte nie eine wahre Botschaft über die Erlösung gehört, aber der Herr war treu, Er kam und besuchte mich, nicht nur einmal, sondern immer wieder aufs Neue. Ich wies Ihn immer wieder zurück, aber o, die Liebe, die Jesus zu meiner Seele hatte! Welch eine Barmherzigkeit!

Eines Nachts ließ der Herr mich so schlecht und schrecklich erbärmlich fühlen, dass ich vom Bett aufstand und raus ging. Ich dachte, ich muss versuchen all diesem zu entfliehen. Ich dachte, vielleicht wäre es das Beste, wenn ich mir das Leben nähme, aber bevor ich so weit kam, ergriff mich der Herr irgendwie und ich fiel hinter einem Schuppen auf meine Knie. Nun, ich wusste nicht wirklich wie man betet. Ich war in einer Religion, die aus einem Buch betete. Wir sprachen Gebete, die vor hunderten von Jahren auf-

# Briefe & Zeugnisse

geschrieben wurden. In dieser besonderen Nacht aber kniete ich einfach hin und betete von Herzen. Es war kein langes Gebet voll schöner Worte. Es war ein einfaches Gebet, etwa so: „Jesus, ich brauche Hilfe. Jesus, ich weiß, dass du der Einzige bist, der mir helfen kann. Bitte errette mich!“ Es tat mir sehr leid, was ich Ihm all die Jahre hindurch angetan hatte. Jesus sah die Aufrichtigkeit meines Herzens und erlöste mich. O, Ehre sei Gott! Und es wird ständig besser.

Dann war der Herr so treu und zeigte uns, dass wir aus der falschen Religion und der Verwirrung, in der wir waren, herauskommen mussten, und das taten wir. Der Herr ließ es zu, dass wir durch einige Dinge zu gehen hatten, bevor Er uns mit den Heiligen zusammen führte.

Die Heiligen kamen und hielten eine Versammlung in Bonduel, Wisconsin (wo wir zu der Zeit lebten), und o, welch ein glorreicher Tag! Wir sind endlich heimgekommen nach Zion. Ich bin froh, sagen zu können, dass ich einen festen Stand in dieser gegenwärtigen Wiederherstellung, diesem letzten Wirken Gottes, eingenommen habe. Es ist solch ein Vorrecht, ein Teil des Werkes Gottes sein zu können, ein lebendiger Stein in diesem geistlichen Haus.

Heilige, ich bitte euch für mich zu beten, damit ich alles sein kann, was Er von mir verlangt.

Br. Lester Bontrager  
Ohio, USA

## Möchte dem Herrn dienen

Lieber Br. Daniel, ich grüße dich in Jesu Namen! Durch die Gnade Gottes und all eure Gebete geht es uns hier in Nepal gut. Ich hoffe, dass es euch allen auch so geht. Ich danke dem Herrn besonders, dass Er mich für Sein Werk in diesem Land erwählt hat, obwohl ich ein leeres Gefäß bin. Ich habe ein großes Verlangen, dem Herrn allezeit zu dienen.

Br. Daniel, momentan haben wir 30 Kinder, die zu all unseren Versammlungen kommen. Wir sind zur Zeit nicht im Stande mehr aufzunehmen, weil der Platz, an dem wir die Versammlungen halten, zu klein ist. Nach anhaltendem Gebet haben wir uns entschlossen, den Namen unseres Kinderzentrums „The Church of God International Academy, Kathmandu, Nepal“ beizubehalten.

Ich danke dir nochmals für deine wertvollen Gebete, die du für uns betest. Bitte bete für mich und die anderen hier in Nepal, damit wir Sein Werk mit Furcht und Weisheit ausführen könnten. Möge der Herr euch alle segnen.

Br. Binod  
Nepal

## Geistliche Jugend

Geliebte Herausgeber, eure letzte Jugendausgabe regt die Leser zu einer guten Arbeit an. Eure Jugend ist wirklich geistlich. Möge der gute Herr fortfahren Sein Werk zu segnen.

Ferner habe ich auch euren redaktionellen Kommentar gelesen. Ich bete, dass all diejenigen, die sich Älteste und Pastoren nennen, die aber Kinder haben, welche durch ihren Wandel eine Schmach für ihr Predigtamt sind, diese Ausgabe lesen und verstehen würden.

Ich will mich bemühen, die Zeitschrift zu kopieren und sie an so viele junge Leute zu schicken, wie ich nur erreichen kann.

Bitte bleibt mutig. So manche Seele wird durch euer Evangelium aufrechterhalten.

Okike Ogbonnaya  
Nigeria

## Empfange geistlichen Segen

Danke, dass ihr mir DIE EVANGELIUMS POSAUNE sendet. Meine umsichtigen Nachbarn sorgten dafür, dass ich sie nun schon seit einigen Jahren bekomme. Bitte nehmt die beigelegte Spende an, die helfen soll die Druck- und Postgebühren zu decken... und wisst, dass ich einen geistlichen Segen aus jeder Ausgabe bekomme.

Bill Sebastian  
Texas, USA

## Hervorstechend

Ich hatte das Vergnügen, euch singen zu hören, während ich meinen Urlaub in Kanada verbrachte. Ich besuchte die Gegend um die Niagara Fälle. Dort sticht ihr aus der Menschenmenge hervor. Ich war sehr beeindruckt, wie schlicht die Kinder gekleidet und wie höflich sie alle waren. Vergebt mir, dass ich zuerst dachte, ihr würdet zu den Amish gehören. Doch dann sagte mir eines der älteren Mädchen, dass ihr von der Gemeinde Gottes seid. Habt ihr ähnli-

che Überzeugungen wie sie, weil eure Kleider gleich sind? Praktiziert ihr das Gleiche, so dass ihr ohne Elektrizität, Autos, usw. lebt?

Ich lebe in Istanbul, Türkei. Ich bin irisch-katholischen Ursprungs, und ich werde auf jeden Fall meinen Freunden von der wunderbaren Zeit, die ich in Kanada hatte, erzählen, und wie ich die Erfahrung machte, eine ganz besondere Gruppe von Menschen zu treffen, die wie Engel sangen und eindeutig Gott in ihren Herzen hatten.

Haltet das gute Werk aufrecht.

K. Denizeri  
Türkei

## Bekomme die Posaune

Lieber Editor, ich bekomme regelmäßig DIE EVANGELIUMS POSAUNE. Danke.

N. Kurrle  
Paraguay

## Heimgebracht

„Halte fest an der Zucht, lass nicht ab! Wahre sie, denn sie ist dein Leben!“ (Spr 4:13).

O, ich danke Gott, dass Er mich zu meiner Mutter gebracht hat (Gal 4:26), die mich in dem Weg der Wahrheit und der Gerechtigkeit unterweist. Preist den Herrn, dass Er mich nicht in der Wildnis der Sektenverwirrung umherirren ließ, sondern mich heim nach Zion gebracht hat, wo ich die Hilfe, die ich für meine Seele brauche, erhalten kann. Ich schätze die Verkündigung des reinen Wortes Gottes so sehr. Es war Manna vom Himmel für mich – reines, nahrhaftes Brot für meine Seele, welche in falscher Religion verhungerte.

Bei unserer ersten Versammlung der Heiligen im Dezember 2004, konnte ich kaum meinen Ohren trauen. Begeistert hörte ich – das erste Mal in meinem Leben – wahres Predigen unter der Salbung des Heiligen Geistes. Zuerst dachte ich: „Sie müssen ihren besten Prediger geschickt haben.“ Ich war so dankbar, bald herauszufinden, dass es nicht nur einen oder zwei „gute Prediger“ unter den Heiligen gab (wie wir es von den Amish her gewohnt waren), sondern dass es die Gegenwart Gottes war, die wahrhaftig die Seele speiste!

Ich bin dankbar, wie das Wort fortfährt mit Klarheit und Hitze hervorzutreten, die Schlacke aus meiner eigenen Erfahrung zu verbrennen und die Gemeinde von allen Dingen, die unrein und ein Hindernis für das Werk Gottes sind, zu reinigen.

Ich danke Gott für Seine große Barmherzigkeit und Liebe zu mir, indem Er mich

# Briefe & Zeugnisse

von dem schrecklichen Pfad der Sünde und Selbstzerstörung, auf dem ich mich befand, errettete. Ich gehe diesen schmalen Weg mit großer Freude. Es ist nicht schwer, wie manche denken würden, sondern wahre Befreiung, denn „*wenn nun der Sohn euch freimachen wird, so werdet ihr wirklich frei sein!*“ (Joh 8:36).

Ich bin so froh, ein Teil von dem zu sein, was der Herr in dieser Endzeit tut – froh, ein Teil der Armee zu sein, von der Hesekiel spricht. Durch die Gnade Gottes werde ich nie von der Stelle rücken oder zurücktreten. Bitte betet für mich, dass ich treu bleibe.

Schw. Verna Bontrager  
Ohio, USA

## Predigt in Pakistan

Lieber Br. Layne, gestern erhielt ich DIE EVANGELIUMS POSAUNE. Es ist sehr nett von Ihnen, mich zu Ihrer Adressenliste hinzuzufügen. Nun kann ich mehr über Ihre Lehre erfahren.

Wenn Sie Ihre Missionseinsätze für dieses Jahr planen, dann bitte ich Sie, mein Herr, doch auch Pakistan mit einzuplanen und mir dadurch die Gelegenheit zu geben, Sie zu beherbergen. Ich lade Sie und Ihre Missionare ein, das Evangelium auch in Pakistan zu verkündigen. Gott segne Sie.

Br. S. Masih  
Pakistan

## Möchte nichts verpassen

Bitte beachtet meine Adressenänderung. Ich bin umgezogen und möchte keine Ausgabe verpassen.

D. McConnell  
Louisiana, USA

## Seelenbürde

Ich grüße euch in Seinem Namen! Der Herr hatte uns geholfen bei der Arbeit mit Seelen. Aus diesem Grund führen wir fort, Habitat, Tayabo und ein Nachbardorf zu besuchen. Wir machten die ganze Woche hindurch Bibelstudium...

Letzten Sonntag konnten wir einige Besucher zur Versammlung einladen. Frau Simeona und Frau Lydia waren anwesend und auch die Kameradin meiner Frau aus der Hochschule. Möge der Herr den Samen segnen, der gestreut wurde.

Wir dringen immer vorwärts, und ob-

wohl die Liebe vieler erkalten wird, sind wir entschlossen, verlorene Seelen zu suchen. Die Heiligen hier fingen an zu erkennen wo sie stehen. Es war des Herrn Wirken. Die Erlösung ist das Wichtigste. Bitte betet weiter für uns, dass wir immer am Glauben festhalten.

Br. Villanueva  
Philippinen

## Eure Fürsorge für Seelen

In dem Namen Jesu möchte ich euch danken, Brüder und Schwestern, für eure Fürsorge für Seelen; dass ihr diejenigen ermutigt, die erlöst sind und dass ihr diejenigen, die sich noch in der Dunkelheit befinden, zum Licht des Evangeliums bringt.

Ich empfang DIE EVANGELIUMS POSAUNE und bin sehr froh, dass ihr sie mir immer noch zusendet. Wie auf Flügeln Gottes kam dieser Briefumschlag zu meiner Tür. Nun haben wir eine neue Adresse ...

Wir sind hier nur eine kleine Gruppe. Wir beten, dass Gott uns in der Reinheit Seines Wortes erhalte.

Ich bin eine Witwe und 85 Jahre alt. Ich bin dankbar für die Arbeit in Gottes Feld. 1Tim 5:5 – es ist mein Verlangen, dieses zu bewahren.

Ich lebe zusammen mit meinem behinderten Sohn, der zwar taub ist, aber lesen und schreiben kann. Wenn möglich, schickt uns bitte Traktate und Literatur.

Schw. Lisa  
Kasachstan

## Genoss die Artikel

Bitte fügt mich zu eurer Versandliste für DIE EVANGELIUMS POSAUNE hinzu. Vielen Dank! Ich habe die Artikel aus den letzten Zeitschriften der EVANGELIUMS POSAUNE genossen, die ein Freund in der Vergangenheit mit mir geteilt hat. Gott segne euch!

G. Myers  
Missouri, USA

## Verfolgung nimmt zu

Liebe Grüße in Jesu köstlichem Namen. Ich danke dem Herrn aufs Neue für diese hochgeschätzte wunderbare Zeit der Kommunikation mit euch.

Liebe Älteste, ich bitte euch zu beten, da die Verfolgung in unserer Gegend von Tag zu Tag zunimmt. Die an-

tichristlichen Elemente sind auf freiem Fuß. Uns wurde das Betreten mancher Dörfer, in denen kürzlich Gemeinden gegründet wurden, untersagt. Jedoch halten uns ihre Drohungen nicht davon ab, es doch zu tun. Zu diesem Zeitpunkt brauchen wir eure Gebete und finanzielle Unterstützung.

Bitte betet und nehmt Teil an diesem vorangehenden Werk. Es gibt keine Zeit, der Feind ist hinter uns her. Steht hinter uns, um uns voranzuhelfen und zu ermutigen. Ich freue mich auf eine baldige Antwort in Bezug auf dieses Schreiben.

Y. Benjibab  
Indien

## Erreicht die Unerreichten

Lieber Br. Daniel, ich grüße dich in Jesu Namen. Das Werk des Herrn ist am Laufen und Segen verbreitet sich überall. Des Herrn Werk in Pakistan gedeiht und die Anzahl der Glieder unserer Ortsgemeinden nimmt zu. Literatur und Fernschulen fassen in vielen Gebieten Fuß und wir haben viele Seelen für unseren Herrn gewonnen. Letzten Sonntag taufte wir 22 Personen. Zwei Personen helfen uns jetzt beim Predigen. Dies ist alles auf die Literatur, die ihr uns geschickt habt, und auf die Barmherzigkeit unseres Herrn zurückzuführen.

Alle Glieder der Gemeinde Gottes in Pakistan sind euch dankbar, dass ihr uns helft. Es ist unser Gebet, dass Gott euch helfen möge, die Unerreichten zu erreichen.

Bruder, bitte gedenke des Werkes in Pakistan in deinen persönlichen und in euren öffentlichen Gebeten.

Asher Kaleem  
Pakistan

## Faszinierende Zeitschrift

Liebe Schw. Mutch, eure Zeitschrift fasziniert mich. Ich wurde besonders herausgefordert durch den Brief „Hütet euch vor allem Honig“ von John Wesley, gedruckt in der letzten Ausgabe. Auch war der Artikel „Ein exklusiver Christus“ von D. S. Warner höchst interessant. Ich frage mich, ob ihr mir bibliographische Informationen über diesen Artikel zukommen lassen könnt. Ich bin neugierig, wo er unter anderen herausgegebenen Werken von D. S. Warner zu finden ist. Danke für jede Hilfe, die ihr mir in diesem Fall sein könnt.

J. Dudley  
Kalifornien, USA

# Die Wichtigkeit richtiger Lehre

„Ich habe euch nicht geschrieben, weil ihr die Wahrheit nicht kennt, sondern weil ihr sie kennt und wisst, dass keine Lüge aus der Wahrheit ist.“ (1Joh 2:21).

Heutzutage herrscht unter den meisten bekennenden Christen die allgemeine Meinung, dass die Wahrheit subjektiv ist und dass die Spannweite des Verständnisses der Schrift sehr groß sei. Wir können alle gut miteinander auskommen, wenn wir einfach an Christus glauben. Demzufolge sind lehrmäßige Predigten nicht so wichtig. Es reicht aus, wenn man nur „Jesus“ predigt. Dies ist ein grober Fehler, welcher mit keinem einzigen Jota oder Strichlein der Schrift unterstützt wird.

Gott sei Dank, dass wir ein besseres Fundament haben und ein „um so festeres prophetisches Wort“ als solch verwässerten Unsinn. Johannes schrieb an Menschen seiner Zeit, die die Wahrheit kannten. Nicht „eine“ Wahrheit oder „etwas“ Wahrheit, sondern DIE Wahrheit. Und er stellt das Wort *Wahrheit* einem anderen Wort gegenüber – dem Wort *Lüge*. Dieses Wort findet man heutzutage nicht im religiösen Wortschatz. Im geistlichen Sinn gibt es nur diese zwei Worte; nichts ist subjektiv. Johannes legt dieses deutlich dar. Und diejenigen, die in unserer Zeit die Wahrheit kennen, genauso wie die zu seiner Zeit, wissen ganz genau, dass keine Lüge aus der Wahrheit ist.

Jede falsche Lehre hat eine ewige Auswirkung für denjenigen, der sie unterstützt; egal, wie aufrichtig man ihr glaubt. Der Herr wird uns nicht nach unseren guten Absichten richten, sondern nach unserer Treue Seinem Wort gegenüber. Lügen beeinflussen die Gesinnung gegen solche, die der Wahrheit glauben und diese

unterstützen. Ist es ein Wunder, dass Sektierer die Botschaft der Gemeinde Gottes nicht mögen? Sie ist „die Säule und Grundfeste der Wahrheit“ und entschuldigt sich auch nicht dafür. Sekten gestehen freiwillig, dass sie nicht die eine Gemeinde sind, von der in der Schrift gesprochen wird und die alle Gläubigen im Himmel und auf Erden einschließt. Hier haben sie Recht, aber ihr Glaube ist eine Lüge, denn er produziert kein Verlangen nach solch einer sichtbaren Einheit. Aber die Gemeinde Gottes verkündet mutig ihre biblische Stellung. Ihre Prediger werden die Wahrheit furchtlos verkündigen, denn so wird es ihnen in der Schrift befohlen.

„Predige das Wort, stehe bereit zu gelegener und ungelegener Zeit; überführe, weise zurecht, ermahne mit aller Langmut und Lehre!“ (2Tim 4:2).

„Bis ich komme, achte auf das Vorlesen, auf das Ermahnen, auf das Lehren!“ (1Tim 4:13).

„Du aber rede, was der gesunden Lehre ziemt.“ (Tit 2:1).

„Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre; beharre in diesen Dingen!“

„Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre; beharre in diesen Dingen! Denn wenn du dies tust, so wirst du sowohl dich selbst erretten als auch die, die dich hören.“ (1Tim 4:16)

Denn wenn du dies tust, so wirst du sowohl dich selbst erretten als auch die, die dich hören.“ (1Tim 4:16).

Was? Errettet durch lehrmäßige Predigt? So ist es. Und wenn Seelen sich heute wirklich bekehren und bekehrt bleiben sollen, müssen wir der hier gegebenen Anweisung des Apostels Folge leisten.

Das Vereinigen konfessioneller Richtlinien heutzutage ist nicht das Werk Gottes. Es ist das Bestreben Satans, die Grenzen zwischen Recht und

Unrecht so darzustellen, dass Seelen durchaus nicht dazu neigen, nach der Wahrheit und nach der reinen Lehre zu suchen. Und kein Wunder, denn Jesus sagte: „Und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch freimachen.“ (Joh 8:32). Wie kann dann eine Seele, die ihr Herz nicht darauf gerichtet hat, die Wahrheit herauszufinden, wirklich befreit werden?

Wie sollen wir nun mit Briefen umgehen, die in letzter Zeit im Büro der EVANGELIUMS POSAUNE eingegangen sind? Es wurden dort zum Beispiel von einem selbsternannten „Sekten-Prediger“ gewisse, von uns gedruckte Artikel abgelehnt, indem er behauptete, sie seien „unwichtig“, „legalistisch“, „rechthaberisch“. Ist das gerecht von ihm? Wenn es nun eine Vielzahl bekennender Christen gibt, die dem Wort Gottes diesbezüglich unerschrocken den Gehorsam verweigern, ist es da nicht notwendig die Wahrheit des Wortes Gottes zu verkündigen?

Dieser Mann behauptet, dass sein Schweigen zu bestimmten Themen „Liebe“ sei. Äußerste Unwahrheit! Es ist keine Liebe, welche Seelen erlaubt, im Irrtum und in der dem Worte Gottes entgegengesetzten Richtung, fortzufahren. Du wirst einen Sünder niemals für ein wahrhaft gerechtes und heiliges Leben gewinnen, indem du eine Lüge stillschweigend duldest. O, dass Gott ein ganzes Heer heiliger Schreiber aufrichten würde, um Irrtümer in all ihren unzähligen Arten auf jedem Gebiet aufzudecken!

Entgegen der Aussage des Mannes, dass „Nachfolger Christi“ sich mehr darauf konzentrieren sollten, Menschen zu lieben und sie mit Hilfe von dauerhaften Beziehungen zu

einem Verhältnis mit Christus zu leiten, legt die Bibel die Bürde, Seelen zu erretten, voll und ganz auf das Predigen.

„Wie sollen sie nun den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Wie aber sollen sie an den glauben, von dem sie nicht gehört haben? Wie aber sollen sie hören ohne einen Prediger?“ (Röm 10:14). Wie sollen sie es tun? Wenn wir den babylonischen Brauch annehmen würden, gäbe es Fußballspiele, Lagerfeuer, Bootsfahrten, gesellige Abendessen, „aufbau-

ende Beziehungen“ und äußerst wenige (wenn überhaupt) Predigten und Lehre. Es gibt eine Zeit für den Aufbau von Beziehungen, aber dieses macht weder die Notwendigkeit der Lehre zunichte, noch darf es, wie es in den meisten Kirchen der Fall ist, das Predigen ersetzen. „Denn wehe mir, wenn ich das Evangelium nicht verkündigte!“ (1Kor 9:16).

Es ist die Aufgabe der wahren Gemeinde Gottes, die Wahrheit in solch einem Maße zu verkündigen, dass kein Versteck für Irrtümer gefunden werden kann. Nur ein furchtloses Volk und eine Predigerschaft mit einer biblischen Erfahrung können dieses bewerkstelligen. Uns wurde das Gebot gegeben: „Zieht hindurch, zieht hindurch durch die Tore! Bereitet den Weg des Volkes! Bahnt, bahnt die Straße, reinigt sie von Steinen. Richtet ein Feldzeichen auf über den Völkern!“ (Jes 62:10). Wenn die Steine eine oberflächliche Altararbeit und ein verfehltes Verständnis über Wein in der Bibel sind, sei's drum. Weg mit ihnen, zusammen mit all den unzähligen „Du sollst nicht“.


Der wahre Prediger weiß, wie „gegen alle milde zu sein“ und zur gleichen Zeit „zu überführen, zurechtzuweisen, zu ermahnen mit aller Langmut und Lehre“ (2Tim 2:24; 4:2). Zu all diesem hat Gott ihn berufen. Er wurde nicht dazu berufen „Tische zu bedienen“ und gesellige Abendessen zu beaufsichtigen.

Lasst „Babylonische Prediger“ versuchen, das Schweigen – welches fälschlicherweise „Liebe“ genannt wird – aufrecht zu erhalten. Die heilige Gemeinde Gottes bläst trotzdem die Siebte Posaune und das Schweigen wird gebrochen, obwohl solche Prediger versuchen, es aufzuhalten. Wir sind weder mit Irrtum noch mit dem Teufel verbündet und beabsichtigen es auch gar nicht. Uns macht es nichts aus, dass unsere geistliche Sprache den blinden Leitern der Blinden zum Anstoß ist. Unsere Aufgabe ist es, Seelen davor zu bewahren, dass sie gemeinsam mit ihnen in die Grube fallen. Dies fordert kräftige Maßnahmen, harte Rede. Vielleicht wird eine Seele hier und da aufgeweckt und geführt zu den „Pfadern der Vorzeit, wo denn der Weg zum Guten sei und ihn gehen“. Nur das Predigen richtiger Lehre wird ihre Augen öffnen, damit sie die ihnen bevorstehende Grube sehen.

O, Boten Gottes, predigt die Lehre wie Paulus es euch angeordnet hat. Predigt die Wahrheit, weil Jesus gesagt hat, sie würde Seelen befreien. Nichts weniger und nichts anderes wird dies schaffen. Eine Seele zu lieben, bedeutet, ihr stets die Wahrheit zu sagen. Fürchtet keine Vorwürfe von den stummen und gefräßigen Hunden in Babylon, die nicht bellen können. Predigt die ganze Bibel! Schlagt Alarm! „Ihr, die ihr den Herrn erinnert, gönnt

euch keine Ruhe. [engl. Üs: *schweigt nicht*]“ (Jes 62:6).

„Und ich werde das Recht zur Richtschnur machen und die Gerechtigkeit zur Waage. Hagel wird die Zuflucht der Lüge hinwegfegen, und die Wasser werden das Versteck wegschwemmen.“ (Jes 28:17).

„Aus deinen Vorschriften empfangen ich Einsicht. Darum hasse ich jeden Lügenpfad!“ (Ps 119:104). 

- Br. Daniel Eichelberger

---

## Untersuchung der Schlupflöcher

Fortsetzung von Seite 1

---

die in den letzten Jahren vorgebracht wurden, und mit denen versucht wurde, die Wiederverheiratung geschiedener Personen zu rechtfertigen.

### 1. Die Ausnahmeregelung, die an zwei Stellen in dem Buch des Matthäus gefunden wird.

In Mt 5:32 heißt es: „Jeder, der seine Frau entlassen wird, außer auf Grund von Hurerei, macht, dass mit ihr Ehebruch begangen wird; und wer eine Entlassene heiratet, begeht Ehebruch.“ Mt 19:9 wiederholt dieselbe Ausnahme. Diese Ausnahmeregelung („außer auf Grund von Hurerei“) wird gewöhnlich so verstanden, dass Scheidung und Wiederverheiratung in Ordnung sind, wenn sexuelle Untreue von Seiten eines der verheirateten Partner vorgekommen ist. Bevor wir allerdings zu tief auf die Bedeutung der Worte eingehen, ist es wichtig, dass wir berücksichtigen, an wen das Matthäus-Evangelium geschrieben ist. Das Evangelium nach Markus wurde in erster Linie an die Römer geschrieben und die Ausnahmeregelung wurde hier ausgelassen. Das Buch des Lukas war an die Griechen geschrieben und die Ausnahmeregelung wurde ausgelassen. Matthäus wurde in erster Linie an die Juden geschrieben und die Ausnahmeregelung ist eingeschlossen.

Zweifelloos hatte Matthäus den jüdischen Heiratsbrauch im Sinn. Wenn ein junger Mann ein Mädchen heiraten

wollte, reiste er zu dem Haus der zukünftigen Braut, handelte einen Preis für das Mädchen aus, richtete einen Bund der Verlobung ein und kehrte dann für eine Zeit von ungefähr zwölf Monaten zurück zu seines Vaters Haus. Die verlobte Braut und der Bräutigam wurden „Ehemann“ und „Ehefrau“ genannt, obwohl es physisch noch keine Vereinigung gab. Die Heiratszeremonie (und physische Vereinigung) geschah erst nach der zwölfmonatigen Zeit der Trennung. Und die Ausnahmeregelung, die an zwei Stellen in Matthäus gefunden wird, bezieht sich nicht auf die Ehescheidung, sondern auf die Auflösung der Verlobung. Wenn der junge Mann herausfinden würde, dass seine zukünftige Braut während der Zeit der Verlobung untreu gewesen ist, könnte er sie mit einem Scheidungsschreiben zu ihrem Vater zurückbringen.

Die Ausnahmeregelung war in Markus und Lukas nicht mit eingeschlossen, weil die römischen und griechischen Hochzeitsbräuche die Einrichtung der Verlobung nicht anerkannten und so war es für sie nicht nötig, die Ausnahme überhaupt zu erwähnen.

Nimm trotz allem zur Kenntnis, dass das verwendete Wort in der Ausnahmeregelung „Hurerei“ lautet – nicht „Ehebruch“. Hurerei spricht von sexuellen Verhältnissen zwischen zwei unverheirateten Menschen. Es gibt Stellen in der Schrift, wo „Hurerei“ dazu gebraucht wird, um von allen verbotenen Beziehungen zu sprechen, aber bemerke, dass in diesem speziellen Abschnitt der Schrift, die Worte „Hurerei“ und „Ehebruch“ im Gegensatz zueinander verwendet werden (innerhalb eines Abschnitts). Wenn das in der griechischen Sprache geschieht, können die zwei Worte nicht

dasselbe bedeuten. Somit erkennen wir, dass Jesus hier nicht sagt, dass Scheidung und Wiederverheiratung in Ordnung sind, wenn sich nach der Ehe sexuelle Untreue entwickelt hat, sondern was Jesus klar zum Ausdruck bringt ist, dass die Verlobung aufgelöst werden kann, wenn während der Verlobungszeit sexuelle Untreue vorgekommen ist.

Dies ist die Vorkehrung, von der Josef Gebrauch machen wollte, als er herausfand, dass Maria ein Kind erwartete (siehe Mt 1:18-20). So erkennen wir, dass Jesus in dem ersten (so genannten) Schlupfloch, keinen Platz für Scheidung und Wiederverheiratung schuf (wenn sexuelle Untreue vorkam), nachdem die Eheschließung vollzogen worden ist, sondern die Ausnahme ist eine Bestimmung für die Auflösung einer Verlobung (wenn sexuelle Unmoral aufgetreten ist).

## 2. Die Frage, ob Ehebruch ein Zustand oder eine einzelne Handlung ist.

In der Bibel heißt es klar, dass wann immer eine Wiederverheiratung stattfindet, Hurerei die Folge davon ist und von fast jedem Bibelleser wird dies so ziemlich akzeptiert. An jeder Stelle, wo die Wiederverheiratung von geschiedenen Personen erwähnt wird, ist Ehebruch festgestellt worden. Die wichtige Frage aber ist diese: Tritt der Ehebruch nun mit der Handlung des Wiederverheiratens ein oder existiert er in dem Zustand des Wiederverheiratet-seins? Wenn Ehebruch nur die Tat der Wiederverheiratung ist, dann kann ein Paar, das wiederverheiratet ist, zum Herrn gehen, diese Sünde bekennen und Vergebung erlangen und weiterhin zusammenleben und des Ehebruchs nicht schuldig sein, und dies dann bis zu dem Zeitpunkt, an dem sie sich wieder trennen, um dann erneut hinzugehen und zu bekennen. Wenn Ehebruch nur eine einzelne Handlung ist, dann kann diese Vorgehensweise so funktionieren. Die Tat kann vergeben werden, wie jede andere Sünde vergeben werden kann.

Nimm zur Kenntnis, dass in den Berichten der Bibel Matthäus, Markus und Lukas alle den Begriff Ehebruch „begehen“ („begeht“) verwenden. Der Satz steht im Präsens, was im Griechischen fast immer eine ununterbrochene Handlung bezeichnet. Röm 7:2-3 verwendet eindeutig diese Zeitform für eine ununterbrochene Handlung, wenn es heißt:

„So wird sie nun ... eine Ehebrecherin genannt.“ Außerdem wird uns hier gesagt, warum die Wiederverheiratung von geschiedenen Personen Ehebruch ist. Sie ist Ehebruch, weil die erste Ehe immer noch bindet. Die Menschen sprechen heutzutage von dem „Beenden“ einer Ehe. Das kannst du nicht tun. In Röm 7:2 heißt es eindeutig, dass die Ehefrau an ihren Ehemann gebunden ist, solange er lebt. *Nicht die Scheidung, sondern der Tod beendet Ehen.* Die Scheidung einer Ehe lässt lediglich den Ehebruch in den Augen der Regierung legal erscheinen. Solange ein früherer Partner am Leben ist, ist das ursprüngliche Ehebündnis in Gottes Augen sicher gestellt, und das ist ein Zustand der Ehe.

Wenn einer der verheirateten Partner sich von dem anderen trennt und sich mit jemand anderem verbindet, befreit ihn das nicht von dem Stand der Ehe, in dem er sich befindet, sondern bringt ihn stattdessen in den Stand des Ehebruchs. Ehebruch wird hierbei zuerst durch die Tat der Wiederverheiratung, und dann durch den Stand der Wiederverheiratung dargestellt. So wie die Handlung verhei-

„Was nun Gott  
zusammengefügt  
hat, soll der Mensch  
nicht scheiden.“

ratet zu werden einen in den Ehestand versetzt, so ist die Handlung wiederverheiratet zu werden Ehebruch, welche einen dann in den Stand einer ehebrecherischen Beziehung versetzt.

Dies ist nicht die populärste Ansicht, aber so sieht es die Bibel. Wenn du ehrlich sein wirst und achtsam Röm 7:2-3 liest, kannst du zu keiner anderen Schlussfolgerung kommen. Ich weiß, dass Paulus hier nicht speziell das Thema Scheidung und Wiederverheiratung anspricht, aber er gebraucht eine Illustration von unserem Verhältnis zum Gesetz. Dennoch ist die Wahrheit über Scheidung und Wiederverheiratung klar.

Die ehebrecherische Beziehung, als Resultat einer zweiten Heirat, ist eine weiterführende intime Beziehung und deswegen keine einmalige Handlung

des Ehebruchs, sondern ein andauernder Zustand des Ehebruchs.

## 3. Der Fall der Wiederverheiratung, bevor das Paar zu Christen wurde.

Was tun wir in dem Fall, wo ein junger Mann oder eine Frau geheiratet und sich scheiden lassen haben, um danach wieder zu heiraten (vielleicht sogar drei- oder viermal) und dann erst den Herrn als Erlöser kennenlernten? Argumentiert wird jetzt, dass wir ihnen das natürlich nicht anrechnen können, weil sie es getan haben als sie keine Christen waren; zweifellos vergibt Gott das alles. Mk 10:5-9 weist uns aber darauf hin, dass die Ehe eine göttliche Einrichtung ist, die von Anfang an von Gott bestimmt war und keine speziell christliche Einrichtung ist. In Mk 10:6-9 heißt es: „Von Anfang der Schöpfung an aber hat er sie als Mann und Frau geschaffen. Darum wird ein Mensch seinen Vater und seine Mutter verlassen, und die zwei werden ein Fleisch sein' ... Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.“ Jesus sagt, dass die Ehe bindend ist in allen Fällen und so war es von Anfang an, nicht erst seit Beginn des christlichen Zeitalters.

Ein Begriff, der dabei hilfreich ist, die alles einschließende Natur von Gottes Ehegesetzen zu klären, ist das Wort „jeder“. Das Wort „jeder“ wird in Bezug auf Ehe und Scheidung und Ehebruch im Neuen Testament siebenmal benutzt. Es wird im Neuen Testament häufig in Bezug auf Erlösung verwendet und jedes Mal, wenn es gebraucht wird, meint es immer „alle einschließend, irgendjemand, jedermann“. (Beachte die Verwendung des Wortes in Joh 3:16.) Es spielt keine Rolle, ob jemand aus Asien, Europa, den Inseln des Meeres oder einem kleinen amerikanischen Dorf kommt – jeder, der die Bedingungen der Erlösung erfüllt, braucht nicht verloren zu gehen. Es schließt alle ein. Und genauso, wenn die Bibel das Wort in Verbindung mit der Ehe benutzt – und davon spricht, dass „Jeder, der seine Frau entlassen wird ... und wer eine Entlassene heiratet, ... Ehebruch“ begeht – schließt es ebenso alle ein. Das ist wahr, obgleich die Person aus einer Kultur kommt, die gegen die Wiederverheiratung von geschiedenen Personen gesprochen hat oder aus einer Gesellschaft stammt, in der die Wiederverhei-

ration nicht missbilligt wurde. Die Eheversprechen sind bindend für alle, ob sie Christen sind oder nicht.

Manche zitieren 1 Kor 7:17.20.24 und sagen, dass die Bibel einer Person vorschreibt, in demselben Zustand zu bleiben, in dem sie war als sie sich bekehrt hat. Dies wird zu einem Schlupfloch gemacht, um die Wiederverheiratung geschiedener Personen zu rechtfertigen, die wieder geheiratet hatten, als sie noch unbekehrt waren. Aber wir müssen den Textzusammenhang der Stelle in 1 Kor 7 betrachten. Paulus spricht von zwei Dingen – Beschneidung und Dienststand. Er sagt, dass wenn Gott dich beruft und du nicht beschnitten bist, dann Sorge dich nicht darum, beschnitten zu werden. Und falls du, wenn du den Herrn kennen lernen wirst, ein Diener (ein Sklave) bist, Sorge dich nicht um den Versuch, frei zu werden. Bleib wo du warst als du berufen wurdest. Paulus spricht nicht über Sünde und falsche Lebensweise. Er sagt nicht: „Wenn du ein Mörder bist, sei einfach weiter ein Mörder.“ Er sagt nicht: „Wenn du ein Lügner bist, lüge weiter.“ Er sagt nicht: „Wenn du ein Unzüchtiger warst, bleibe in deiner Unsittlichkeit – das ist in Ordnung.“ Spr 28:13 macht es deutlich, dass Gott will, dass ein jeder von uns sich von seiner sündigen Lebensweise abkehrt.

Johannes der Täufer hat für die Verteidigung dieses Grundsatzes seinen Kopf verloren. Mk 6:17-18 berichtet wie Johannes der Täufer gesagt hatte, dass es für Herodes nicht rechtmäßig war, die Frau seines Bruders zu haben. Herodes war kein Jude. Herodes war kein Christ. Herodes war ein typischer Vertreter der Kultur des Nahen Ostens. Johannes sprach von Gottes ewigem Gesetz – dem Gesetz, dass von Anfang an ein Mann und eine Frau im Eheverhältnis waren. Johannes sagte zu Herodes: „Es ist nicht rechtmäßig, dass du sie hast.“

Die Ehe ist bindend für alle – ob Christ oder Nicht-Christ. In Hebr 13:4 steht es so geschrieben. Es ist wichtig zur Kenntnis zu nehmen, dass weder Markus noch Johannes Herodes zweite Ehe als rechtsgültig anerkannten. Markus (in Mk 6:17) beschreibt die Frau als „Frau seines Bruders Philippus“. Hier se-

hen wir, wessen Frau sie war, obwohl Herodes sie daraufhin geheiratet hatte (Mk 6:18). Sie war nicht Herodes Frau. Herodes lebte mit ihr im Ehebruch. Sie war Philippus Frau. Gott erkennt die zweite Ehe nicht an, weil die erste Ehe bis zum Tod bindet. Dies ist ein ewiger Grundsatz in den ewigen Ratschlüssen Gottes geregelt. Die Ehe ist nicht nur eine christliche Einrichtung; sie ist eine umfassende, allgemeine Institution und ist deswegen bindend, ob du geheiratet hast als du 14 warst und in den Ghettos von New York City lebstest, oder ob du im Alter von 25 in der Ehe verbunden wurdest in einer typischen Hochzeitszeremonie der Brüdergemeinde. In Gottes Augen sind alle Ehen bindend und können nur durch den Tod gebrochen werden.

#### *4. Der Streitpunkt, dass eine unschuldige Partei gewisse Freiheiten hat.*

Zu allererst muss gesagt werden, dass es zweifelhaft ist, dass es in einem Ehestreit überhaupt eine „unschuldige Partei“ gibt. Ich weiß von keinem Fall, wo es bei einer ehelichen Trennung eine Seite gab, die völlig unschuldig war. Ich stimme damit überein, dass es unterschiedliche Maße von Schuld gibt, aber zu sagen, dass jemand un-schuldig sei, ist eine ziemlich starke Aussage. Es gibt Ausnahmen von der allgemeinen Regel, und somit sollten wir uns anschauen, wie die Bibel sich mit dem Streit befassen würde, falls jemand in der Tat unschuldig ist.

Was ist mit der Person, die das Scheitern der Ehe erlebt hat und völlig unschuldig irgendeiner Missetat, die zu der Scheidung führte, zu sein scheint? Ist es angemessen, dass diese Person wieder heiratet? Der letztere Teil von Mt 19:9 gibt die Worte Jesu wieder: „... und wer eine Entlassene heiratet, begeht

*Dies ist nicht die populärste Ansicht, aber so sieht es die Bibel.*

## Intensität

„Wie eine Hirschkuh lechzt nach Wasserbächen, so lechzt meine Seele nach dir, o Gott!“ (Ps 42:2). Hier ist Intensität. Mit Intensität meinen wir die brennende Leidenschaft der Seele nach Gott; das starke Verlangen heilig zu sein, wie Er heilig ist, und Ihn mit allen Worten und Handlungen des Lebens zu verherrlichen.

„Ich habe meinen Mund weit aufgetan und gelechzt, denn ich sehne mich nach deinen Geboten.“ (Ps 119:131). Hier ist Intensität – Lechzen nach den Geboten Gottes wie ein durstiges Tier nach Wasser.

Die große Aufgabe für die heutigen Aufseher der Gemeinde Gottes ist, das Volk Gottes vor einem gleichgültigen, unachtsamen, gelassenen Leben zu bewahren. Wenige dürsten nach Gott. Wenige dürsten und hungern nach der Erlösung von Seelen. Prediger mögen durchs Land ziehend Erweckungsversammlungen abhalten und darin sogar Unterhaltung und Vergnügen finden, aber selbst unter ihnen haben wenige eine brennende Leidenschaft für Seelen, so dass sie um Mitternacht, in früher Morgenstunde oder zu irgendeiner angenehmen Zeit mit Gott um die Erlösung Verlorener ringen. Sie mögen eher daran denken, welchen Gewinn sie machen. Dies wäre ein schreckliches Verbrechen, aber es mag sein, dass sich so mancher daran schuldig gemacht hat.

Es gibt Heiligkeits-Menschen, die oftmals so handeln, als ob keiner zur Hölle ginge. Andere verhalten sich so, als ob sie genauso heilig seien, wie sie sein sollten. Sie scheinen kein Dürsten nach einer größeren Vollkommenheit im Leben zu haben. Sie verhalten sich so, als ob kein Fortschritt notwendig wäre.

Heutzutage mangelt es an einer größeren Leidenschaft nach Güte, einem starken Verlangen nach Christus-Ähnlichkeit und einer größeren Bürde für diejenigen, für die der liebe Heiland Sein Leben gab.

„Wasserbäche fließen herab aus meinen Augen, weil man dein Gesetz nicht hält.“ (Ps 119:136). Hier ist Intensität. Wann hast du eine Träne über einen verlorenen Sünder vergossen? Beschämen dich diese Worte nicht? Liebe Leute, das Haus steht in Flammen, wie könnt ihr noch weiterschlafen? ☞ - C. E. Orr

*Ehebruch.* “Jesus sagt nicht, weshalb die Frau geschieden war. Vielleicht hat sie nicht richtig gekocht, oder sie ist vielleicht mit einem anderen Mann davongelaufen, oder sie mag ihr Haar in einer Weise gekämmt haben, die ihrem Mann missfiel. Auf jeden Fall macht sich einer, der jemand anderen heiratet, der geschieden ist, einer ehebrecherischen Beziehung teilhaftig. Gott sagt, dass das eheliche Verhältnis so heilig ist, dass es da keine Ausnahmen gibt – sogar wenn einer der Parteien unschuldig ist. In 1 Kor 7:11 heißt es, dass wir die Ehe unversehr halten müssen, denn in der Ehe sind wir in ein Bündnis getreten, und wir müssen unseren Teil des Bundes halten, auch wenn die andere Partei seinen oder ihren bricht. So- gar wenn es so etwas wie eine „unschuldige Partei“ in einem Ehe- streit gibt, ist das im- mer noch kein Freibrief, um wieder zu heiraten.

Manche zitieren 1 Kor 7:15 und schlussfolgern, dass die Bibel sagt, dass Menschen in bestimmten Situationen „nicht gebunden“ sind. Diese Leute wür- den behaupten, dass wenn du mit einem Ungläubigen verheiratet bist und der Ungläubige weggeht, du frei von dem Band der Ehe bist – so frei als ob du nie verhei- ratet gewesen wärst. Worüber Paulus aber an dieser Stelle spricht, ist dass wir nicht gebunden sind, der weggegan- genen Person nachzufolgen und ihr als ein Sklave zu dienen. Wenn du mit einem Ungläubigen verheiratet bist und der Ungläubige sich dazu entscheidet dich zu verlassen, dann musst du dich nicht ehe- lich dazu verpflichtet fühlen, da du eine christliche Ehefrau bist, ihm überall hin nachzufolgen, an seine Tür zu klopfen und zu sagen: „Ich bin hier. Ich will dein Abendessen kochen; letzten Endes ist das meine Verpflichtung und Verantwor- tung. Ich bin deine Ehefrau.“ Er schlägt die Tür zu, zieht in eine andere Wohnung und verschafft sich eine nicht verzeich- nete Telefonnummer, und irgendwie fin- dest du heraus wie diese lautet; du rufst ihn an und sagst: „Wo wohnst du? Ich muss kommen.“ Nein, die Bibel sagt, dass du frei davon bist, wenn der ungläubige Partner weggeht und nichts mit dir zu tun

haben will; lass ihn dann einfach gehen. Du bist nicht gebunden, ihm weiterhin nachzufolgen, ihm zu dienen und ihm hinterher zu hetzen. Lass ihn gehen! Gott hat uns zum Frieden berufen.

Diese Stelle auf irgendeine andere Weise zu deuten, würde anderen Versen in demselben Kapitel (1 Kor 7) widerspre- chen. In Vers 11 heißt es zum Beispiel: „So bleibe sie unverheiratet.“ Etwas Bindendes liegt in der ersten Ehe. Die

---

*„Wer aber Ehe-  
bruch treibt mit  
der Frau seines  
Nächsten, ist  
ohne Verstand.  
Nur wer sich  
selber vernichten  
will, der mag das  
tun.“ (Spr 6:32)*

---

verheiratete Person muss der Versöh- nung die Tür immer offen lassen. Weiter unten in Vers 39 des Kapitels lesen wir, dass die Frau gebun- den ist solange der Ehemann lebt, unge- achtet dessen wie er sie behandelt oder was er ihr antut. *Der Tod allein schließt eine Ehe ab.* Folg- lich bedeutet das Wort „gebunden“ in Vers 15 (von 1 Kor 7) nicht, dass einer frei

ist von dem Bund der Ehe, falls ein ernst- hafter Konflikt entsteht.

Es gibt einen biblischen Weg, Gottes Segen zu erfahren, wenn verwirrende Eheverhältnisse vorliegen. Es muss eine freiwillige Trennung stattfinden zwi- schen den Partnern, die zu Unrecht ver- heiratet sind. Es ist wahr, die wiederver- heirateten Geschiedenen scheinen manchmal glücklich zusammen zu sein. Sie haben eine Familie und ein Heim. Dennoch ist die wahre Lösung, sich zu trennen.


Wir werden gewahr, dass das Volk Israel in sündhafte eheliche Verhältnisse verwickelt war und in Esra 10:11 heißt es, dass sie folgendermaßen angewiesen wurden: „*Sondert euch ab ... von den ausländischen Frauen!*“ In Esra 10:44 heißt es, dass manche dieser Familien bereits Kinder hatten. Es waren wahr- scheinlich auch einige junge Männer und Frauen in dem Lager, die inniglich inein- ander verliebt waren, dennoch müssen alle von uns daran erinnert werden, dass „*der Weg der Treulosen ... ihr Unglück*“ ist. Manchmal gibt es keinen einfachen Ausweg.

Einen wichtigen Grundsatz, der mit manchen der schwierigen Angelegen- heiten im Leben zusammenhängt, finden wir in 1 Petr 2:19-21. In Vers 20 heißt es: „*Wenn ihr aber ausharrt, indem ihr Gutes*

*tut und leidet, das ist Gnade bei Gott.*“ Wir werden dazu ermutigt, um der Ge- rechtigkeit willen zu leiden. Es ist natür- lich nie angenehm, das Leiden zu ermuti- gen. Unser natürliches Fleisch schreckt vor Leiden zurück, aber dennoch ver- langt Gottes Plan dies manchmal von uns. In dieser gegenwärtigen Welt wer- den wir um der Gerechtigkeit willen lei- den. Ich glaube das ist Gottes vollkom- mener Wille. Gott erkannte aber auch, dass es Menschen geben wird, die die- sem nicht gewachsen sein werden. Des- wegen gibt der Herr in 1 Kor 7:10-11 eine ausgiebige Anweisung in Bezug auf die Ehe: „*Den Verheirateten aber gebiete nicht ich, sondern der Herr, dass eine Frau sich nicht von dem Mann scheiden lassen soll – wenn sie aber doch ge- schieden ist, so bleibe sie unverheiratet oder versöhne sich mit dem Mann – und dass ein Mann seine Frau nicht entlas- se.*“ Gott erlaubt verheirateten Partnern, sich zu trennen, wenn das Verhältnis zwischen ihnen zu angespannt gewor- den ist. Wenn die Trennung geschieht, gibt es jedoch nur zwei Möglichkeiten: entweder unverheiratet zu bleiben oder sich mit dem verheirateten Partner zu versöhnen. Noch einmal, es gibt keine Berechtigung für Scheidung und Wie- derverheiratung. Ebenfalls sprach Jesus von einer „Verschnittenen-Lösung“ für Eheprobleme (Mt 19:10-12). Manche sind als Verschnittene „geboren“ – geboren ohne die Fähigkeit oder das Verlangen, mit einer anderen Person sexuell invol- viert zu sein. Andere sind „*verschnitten worden*“ – sexuell unfähig gemacht von Ärzten, sodass sie bestimmte Fähigkei- ten haben, um nützlich zu sein für ihre Herren. Ebenso gibt es welche, „*die sich selbst verschnitten haben*“ um des Rei- ches Gottes willen. Oftmals sagen wir, dass es von einer Person zu viel verlangt sei, durchs Leben gehen zu müssen, ohne die Segnungen der Ehe genießen zu kön- nen. Paulus aber sagt in 1 Kor 7:8, dass Ehelosigkeit zu wählen eine gute Wahl ist. Er begründet es in 1 Kor 7:32-34. Gott beruft manche Menschen dazu, um des Reiches Gottes willen Verschnittene zu bleiben. Wir sollten unsere jungen Leute auf diese Einstellung aufmerksam ma- chen. Gott hält reichlichen Segen für diejenigen bereit, die diese Richtung ein- schlagen. Jes 56:4-5 unterrichtet uns darüber, dass Gott einen besonderen Platz in Seinem Herzen innehält für diejenigen Menschen, die gewillt sind, auf manche der ansonsten annehmbaren Freuden dieses Lebens um des Reiches Gottes

willen zu verzichten.

Wenn Gott besondere Segnungen und Gnade für diejenigen hat, die um des Reiches Gottes willen ein Leben der Ehelosigkeit wählen, dann wird ohne Zweifel auch ausreichende Gnade da sein für diejenigen, die unglückselige Ehen gehabt haben und nun entschieden sind,

durch das Leben zu gehen, ohne wieder zu heiraten (solange ihr Partner lebt). Jeder treue Anhänger Christi sollte darum bemüht sein, Scheidungsoffer mit dem Entschluss, den Weg der Wiederverheiratung nicht zu wählen, zu ermutigen und ihnen zu helfen. 

- David F. Myer

## Versammlungsberichte

### Deutschland

„Seht euch um unter den Nationen und schaut zu und stutzt, ja, staunt! Denn ich wirke ein Werk in euren Tagen – ihr glaubtet es nicht, wenn es erzählt würde.“ (Hab1:5).

Wir sind dem Herrn von Herzen dankbar für die Versammlungen, die wir vom 28. Oktober bis 4. November 2007 in Süddeutschland mit den Brüdern D. Layne und R. Tinsman haben durften. Es ist wahr, Menschen glauben nicht, dass Gott in unserer Zeit Erstaunliches und Wunderbares wirkt; sie glauben nicht, dass es Apostel gibt; sie glauben nicht, dass man auch heute noch heilig und ohne Sünde leben kann; dass man Einheit, wirkliche Einheit, für die Jesus gebetet hatte, unter dem Volke Gottes haben kann. Und doch, Gott sei Dank, es ist alles wahr!

Der Herr ließ sich mit Seiner Gnade, Hilfe und Seinem Segen auf diese Versammlungen herab. Wir bekamen von Gott Botschaften voller Macht und Salbung, die Sein Volk wie Feuer läuterten, und zur großen Hilfe in Zion waren. Der Heilige Geist spornte uns durch Seine Boten zum inbrünstigeren Gebet für Seelen an, zu einem radikalen Gott dienen; wir wurden ermahnt, ein innigeres Verhältnis mit Gott zu pflegen und uns selbst völlig zu sterben, um anderen nützlich zu werden; wir wurden aufgefordert, den Kampf, erlöst zu bleiben, ernster anzugehen; eine größere Vision von Jesus und Seinem Leib – der Gemeinde – zu suchen; und wir wurden ermutigt, uns in Jesus, unserem Fels, zu bergen.

Gott sei Dank für das Werk der Wiederherstellung, für das, was Gott Seine Kinder schmecken lässt auf Zions Höhen!

Wir befinden uns in der Zeit des vorberreitenden Gerichts, kurz vor dem Kommen des Herrn. Und der Herr reinigt, schmückt und bereitet Seine Braut zu, nach der Er bald kommen wird. Dazu dienen auch diese wertvollen Versammlungen.  
Schw. H. Grötzing

### Spanien

Am 6. November 2007 traf sich eine Gruppe von 23 Heiligen, anreisend von Kanada, Mexiko, den USA und Deutschland in Madrid. Unser lieber Bruder aus Spanien, Br. Miguel Martinez, traf uns am Flughafen und organisierte für uns alle die Fahrt zu unseren Hotelzimmern.

Wir ruhten einige Stunden und bereiteten uns unmittelbar danach für unseren ersten Abendgottesdienst vor. Von Dienstag bis Samstag hatten wir jeden Abend einen Gottesdienst, und am Sonntag versammelten wir uns zweimal. Jeder Gottesdienst war gut besucht, wir hatten bis zu 13 Besucher, mehrere von ihnen kamen wiederholt. Das Evangelium wurde von Br. Heinrich Hildebrandt und Br. Benjamin Tovstiga mit viel Salbung gepredigt, und häufig gestellte Fragen wurden beantwortet.

Wir begannen die meisten Gottesdienste mit einstündigem Gesang auf der Straße vor dem Hotel, Schriften und Einladungen zu den Versammlungen austeilend. Anhand der ausgeteilten Menge an Schriften innerhalb einer Stunde, schätzten wir, dass an einem Abend ungefähr 10.000 Seelen auf der Straße vorbeigingen und die Heiligen sahen. In dieser Nacht beteten wir dann auch ununterbrochen für die Seelen in Spanien.

Die Reaktion war sehr gut, besonders während den Straßenversammlungen, wo wir Adressen von Menschen aus der ganzen Welt bekamen. Einige Passanten hielten an, um uns zu sagen, dass sie die Heiligen kürzlich in Israel gesehen hatten. Viele wurden von dem Gesang und dem äußerlichen Maßstab berührt, manche brachten ihre Dankbarkeit, dass wir mit dem Evangelium nach Spanien gekommen waren, zum Ausdruck, indem sie uns sagten: „Spanien braucht euch.“ Andere teilten uns mit, dass sie allein durch unseren Anblick überzeugt waren, dass Gott wirklich mit uns war. Ein Mann bat

## Kontaktadressen

### Deutschland

Heilbronn, Baden-Württemberg  
Br. Karl Anselm  
(07136) 20401

Pforzheim, Baden-Württemberg  
Br. Viktor Dietrich  
(07232) 6612

Gifhorn, Niedersachsen  
Br. Alexander Kähm  
(05372) 6766

Herford, Nordrhein-Westfalen  
Br. Waldemar Scheling  
(05223) 42388

Manitoba, Kanada  
Geschw. Wieler  
(204) 320-9091

Ontario, Kanada  
Br. Heinrich Hildebrandt  
(519) 765-2331

Chihuahua, Mexiko  
Br. Bernhard Dyck  
(625) 584-1250

Durango, Mexiko  
Br. Isaac Thiessen  
(677) 879-4572

Kalifornien, USA  
Br. Daniel Layne  
(909) 985-5759

uns, als nächstes nach London zu kommen. O, dass dieses Evangelium in jede Stadt der Welt gebracht werden könnte!

Tagsüber gingen die Heiligen durch die Straßen, fuhren mit den Bussen, Bahnen und U-Bahnen, hielten in Parks an, um zu singen und unterwegs Schriften und Einladungen zu verteilen. Mit vielen Seelen befassten wir uns auf einer persönlichen Ebene, während andere uns singen hörten und beim Vorbeigehen sahen.

Wir trafen Br. Miguel sehr ermutigt in seiner Seele an und verließen ihn erfrischt in den göttlichen Dingen. Er trägt eine wahre Bürde für sein Heimatland, dass Gott eine Ortsgemeinde in Madrid aufbauen würde. Bitte betet ernsthaft für Spanien, dass Gott dort weiterhin arbeiten würde.

Br. Albert Wiebe

## Oklahoma, USA

“Und dann wird er die Engel aussenden und seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels.“ (Mark 13:27).

Wieder einmal versammelten sich die Heiligen in Oklahoma City, OK, USA zur jährlichen Oklahoma City Versammlung. Der Herr segnete Sein Volk in der Tat aufs Neue. Über 500 Heilige waren anwesend, indem Heilige aus verschiedenen Staaten der USA und auch aus anderen Ländern erschienen.

Die Heiligen wurden vom Herrn reichlich gesegnet, indem durch Botschaften, Gebet und Lieder im Geiste gedient wurde. In diesem Jahr wurden die Heiligen mit mehr Botschaften als üblich gesegnet, da morgens jeweils zwei aufeinander folgende Versammlungen abgehalten wurden, in welchen das Wort Gottes klar verkündigt wurde. Viele Seelen suchten am Altar Hilfe. Viel Jauchzen und Frohlocken im Herrn war zu hören.

Ein Ordinationsgottesdienst wurde abgehalten, in welchem Br. Benjamin Tovstiga aus Chihuahua, Mexiko zum Prediger ordiniert wurde. Auch wurde ein Taufgottesdienst durchgeführt, in welchem eine Anzahl junger Leute und älterer Heilige Jesu Beispiel in der Wassertaufe folgten.

Einige Besucher waren anwesend. Wir beten, dass das verkündigte Wort nun durch die Hand Gottes die notwendige Auswirkung auf alle haben möchte, die an den Versammlungen teilgenommen haben. Zurückblickend kann gesagt werden, dass die Versammlung ein voller Erfolg war. Alle Ehre gebührt dem Herrn. Es ist wunderbar zu sehen, wie der Herr noch einmal wirkt, bevor Er bald wiederkommt.

Möge dieser Bericht uns ermutigen, im Geiste und in der Kraft unseres Erlösers voranzugehen. Amen.

Mit den Heiligen im Licht zusammenarbeitend, um das Evangelium diesem verkehrten Geschlecht zu bringen,  
Br. Gary Boevers

## Kenia, Afrika

Der Herr gab den Heiligen die Gelegenheit, zu unserer elften jährlichen Versammlung nach Kenia im Osten Afrikas zu reisen. Am ersten Wochenende wohnten wir einem Gottesdienst der Gemeinde Gottes im Buruburu Gemeinschaftszentrum bei, wo wir am Sonntagmorgen über die Herrlichkeit der Wiederherstellung predigten.

Von dort aus fuhren wir direkt zu dem Ort, an dem wir dann vom 3. bis 6. Dezem-

ber unsere jährliche Versammlung durchführten, die in diesem Jahr besonders den Predigern gewidmet war. Wir kamen täglich viermal zusammen. 76 unserer afrikanischen Prediger sowie 6 Gäste, die eine besondere Einladung hierfür erhalten hatten, nahmen daran teil. Gut aufgenommen wurden die meist lehrmäßigen Unterweisungen, die von Br. Ray Tinsman und mir verkündigt wurden. Themen wie *Was ist ein Prediger, Heiligkeit, Erlösung, Der Name der Gemeinde* und *Kleidung* wurden hierbei behandelt. Falsche Lehren über das Tausendjährige Reich, den Antichristen und das Reden in Zungen wurden durch die Lehre der Wahrheit bloßgestellt.

Im Anschluss an die Prediger-versammlung flog die kleine Gruppe von Evangeliumsarbeitern noch in den Westen Kenias. Für die Heiligen bot sich hiermit die erste Gelegenheit, auch in dieses Gebiet zu kommen, welches mit der Gemeinde Gottes bereits zur Wende des letzten Jahrhunderts in Berührung gekommen war. Täglich wurden Besuche vom Hotel aus in die Stadt Kisumu unternommen, welche stark von Malaria befallen ist. Hierbei besuchten wir vom 7. bis 9. Dezember verschiedene unserer Ortsgemeinden und andere in dem Gebiet um Butere, die in der Lehre der Gemeinde Gottes gewurzelt sind. Überall ermahnten wir die Menschen, gegründet zu sein im heiligen Wandel und in der Herrlichkeit der Wiederherstellung. Herzlich wurden wir als die ersten Missionare von 100 Predigern empfangen, die sich regelmäßig treffen und großes Interesse und Offenheit für die Wiederherstellung der biblischen Lehren zeigten.

Dank sei dem Herrn! Sein war die ganze Reise. Wir bitten die Heiligen inständig, auch weiterhin eine mit Gebet begleitete Bürde für die Seelen in Kenia zu tragen, eine Nation, in der kurz nach unserer Abreise ein Bürgerkrieg ausbrach – ein kleiner Vergleich der zerstörenden geistlichen Verwüstung, die danach schreit, dass die Heiligen wiederkommen, um noch vielen Seelen das Heil zu bringen.

Herzliche Grüße der Liebe und des Dankes wurden uns von den Geschwistern in Kenia für die Heiligen auf der ganzen Erde mitgegeben.

Br. Daniel Layne

## Alaska, USA

Wir danken dem Herrn für den wunderbaren Segen, den wir in den Versammlungen vom 14. bis 16. Dezember 2007 in Wasilla, Alaska empfangen haben. Br. John

Strizu aus Ohio hielt die Versammlungen.

Der Herr segnete Sein Wort und die Gemeinde wurde erbaut durch die vier Botschaften mit folgenden Titeln: *Sünde – Ihre Auswirkungen und ihre Heilung, Keine Furcht in der Liebe, Die Verteidigung des Evangeliums* und *Hütet euch vor den Götzen*. Wir wurden ermutigt zu überwinden, ermahnt dem Herrn zu vertrauen und herausgefordert, unsere Zuneigung dem Wesentlichen zuzuwenden.

Der Geist Gottes wartreu und rief Sünder zur Buße. Es gab großes Frohlocken als eine Seele, für die die Heiligen viel im Gebet gerungen hatten, glorreich errettet wurde von der schrecklichen Bürde der Sünde. Ehre sei Gott!

Wir danken dem Herrn für all die Hilfe, die wir aus diesen Versammlungen bekommen haben. Wir freuten uns über einige Familien aus unserer Gegend, die als Besucher zu unseren Versammlungen kamen. Alle hörten das gute Wort Gottes, welches fortfährt auch hier Frucht zu bringen, so wie es überall auf der Welt geschieht.  
Schw. Roslyn Sims

## Termine 2008

**Bad Fr'hall, Deutschland**  
21. - 27. März

**Moreno Valley, CA, USA**  
31. März - 6. April

**West Milton, OH, USA**  
7. - 15. Juni

**Steinbach, MB, Kanada**  
30. Juni - 6. Juli

**Chihuahua, Mexiko**  
10. - 17. August

**Durango, Mexiko**  
21. - 24. August

**Aylmer, ON, Kanada**  
6. - 12. Oktober

**Stein a.K., Deutschland**  
19. - 26. Oktober

**Oklahoma City, OK, USA**  
24. - 30. November